

Erste Wiener National - Arena.

Herr Director Pokorny hat sich durch Verhältnisse, welche zu erörtern hier nicht der Platz ist, in die Nothwendigkeit versetzt gesehen, der gesammten Gesellschaft des k. k. priv. Theaters in der Josephstadt zu kündigen. Durch diese Kündigung sind 150 Menschen, Schauspieler, Chor, Ballet, Orchester und Theaterleute brotlos geworden und dem Elende, dem Hunger preisgegeben.

Die Unterzeichneten haben sich die Aufgabe gestellt, diesen 150 Menschen auf ehrliche und anständige Weise Brot zu geben. Sie glauben dieses am Besten

durch den Bau einer Arena in Hernals zu erzielen, bei welcher die gesammte Gesellschaft des Josephstädter Theaters beschäftigt sein wird. Diese

erste Wiener National - Arena

wird auf das eleganteste, zweckmäßigste und comfortableste construirt werden, und gewiß ein wahrer Erholungsplatz für Wien werden.

Allein so bereitwillig die Unterzeichneten nach ihren Kräften das ibrige gethan, um ihren Collegen Brot zu verschaffen, so bewähren sie doch als ehemalige Engagirte Pokorny's keine Reichthümer, und sie rechnen bei ihrem Unternehmen auf den tausendmal bewährten Wohlthätigkeitsinn des hochherzigen Wiens.

Es wäre übrigens ungerecht, in jegiger Zeit, wo der Bedürftigen so viele sind, ein Almosen zu fordern, und die Unterzeichneten würden es nicht annehmen, doch geben sie folgenden einfachen Plan kund.

1. Der Ausschuss gibt 1000 Actien aus, jede zu fünf Gulden.
2. Diese Actien werden durch den Ertrag der Vorstellungen in der Arena eingelöst. Jede sechste Vorstellung ist eine Actien-Vorstellung. Die Einnahme wird zur Tilgung einer verhältnißmäßigen Zahl von Actien verwendet. Beträgt z. B. die Einnahme der Actien-Vorstellung, 500 fl., so werden davon 100 Actien, à fünf Gulden, eingelöst.
3. Die einzulösenden Actien werden nach jeder Actienvorstellung mittelst Ziehung bestimmt und augenblicklich ausgezahlt.
4. Zum Vortheile der Herren Actionäre sind übrigens mit der Ziehung der Actien

Prämien von 150, 100 und 50 fl. C. M.

verbunden, so daß die erstgezogene Actie der 1. Actienvorstellung 150 fl. C. M., die erstgezogene Actie der 2. Actienvorstellung 100 fl. C. M., die erstgezogene Actie der 3. Actienvorstellung 50 fl. gewinnt.

5. Nach diesem einfachen Plane erhält Jeder seinen Einsatz zurück, und ist in der Lage eine schöne Geldprämie zu gewinnen.

6. Sollte das heurige Jahr nicht zureichen, so würde das nächste Jahr zur gänzlichen Actientilgung verwendet werden, da die Bewilligung zur Benützung der Arena vom Präsidium der k. k. nied. österr. Landesregierung, Nr. 1833, auf drei Jahre ertheilt wurde.

Oesterreicher, Landsleute! Es handelt sich darum, 150 Brüdern Brot zu geben, es sind Menschen, die seit mehr als zehn Jahre zu Eurer Erheiterung ihre Kräfte aufgeopfert haben, Greise, wie Rainoldi und Hölzl, Ihr könnt diese Veteranen der Kunst, denen Ihr tausendmal Beifall zugejubelt habt, nicht Hungers sterben lassen. Es kostet Euch kein Geld, Ihr schenkt nicht, Ihr leiht. Wer auf das Herz der Wiener rechnet, verrechnet sich nicht, und so gehen wir mit Vertrauen auf Gott und Euch ans Werk.
Die Actien sind zu haben in der Wohnung des unterzeichneten Secretärs, im Verlagslocale der Constitution, Stadt, Jacoberhof, und in den Buchhandlungen Pfautsch und Comp., Salmeyer und Comp.
Wien am 23. Juni 1848.

Sammlung L. A. Frankl

Vom Ausschusse der ehemaligen Josephstädter Gesellschaft.
Anton Langer, Secretär.
Josephstadt, Sträußl Nr. 103, 3. Stock.

Wilhelm Just, Ober-Regisseur.
Peter Fröhlich.
Gottfried Denemy.